**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 11 (1935)

**Heft:** 46

**Artikel:** Der Krieg in Abessinien

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-755540

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Krieg in Abessinien

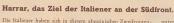
### Rechts:

Als die Italiener die heilige Stadt Aksum einnahmen, waren fast alle eingeborenen Einwohner ausgezogen. Die Eroberer fanden eine Iere Stadt vor. Bald aber kehrten die Einwohner Aksums zurükd. Das Bild zeigt eine Gruppe Amharen, die eben in die Stadt zurückkennmen. Zum zurück die Stadt zurückkennmen. Zum zurück die Stadt zurückkennmen. Zum zurück die Stadt zurückkenn und daß sie sich unterwerfen wollen, haben sie die rechte Hand erhoben.









Harrar, das Ziel der Italiener an der Südfr
Die Italiener haben sich in diesem abesinischen Zweifrontenkrieg versähiedene, nahe und weit Ziele gesteckt. Von Erythräa aus mödten sie wohl immer weiter über Tembien und
Semien vorrätechen und zuletze den Tansete und die Hauptschaften und zuletze den Tansete und die Haupthab bedeutendates, aber immerhin eine Sonalifront aus steht
die Stadt Harrar vor ihnen. Die Entfernung vom vordersten
Punkt der Front bis Harrar beträgt heute noch mehr als
200 Kilomette Luftlinie. Uner Mitarbeiter, P. Paul Witz,
der die Stadt Harrar vor ihnen. Die Entfernung vom vordersten
Punkt der Front bis Harrar beträgt heute noch mehr als
200 Kilometer Luftlinie. Uner Mitarbeiter, P. Paul Witz,
der die Stadt vor kurzem besuch hat, berichtet folgendes darstäher- de Stüdmeter entfern von Diredaus, dan nehen Addis
Bahn ist, liegt eingebettet zwischen sanftgewöllsten Berzeitgen
und inmitten dunkelgrümer Kaftegeärten die Stadt Harrar.
Bis vor kurzem war diese eigenartigste aller Städte des heutigen abesinischen Kaiserreichten nur zu Fuß oder auf dem
Maultierrücken zu erreichen, während man heute bequem mit
schlungene Areal der Stadt is be auf fich von Auszern um
sorgfältig ausgenützt, und stellenweise macht die Bauweise sogar den Eindruck des Dichtgederingten, förmlich Überreinandergetürmten. Dadurch unterscheidet sich Harrar von allen
ärfikanischen Städtern, ammentlich von denne des westlichen
Sudan, die innerhalb ihrer Umwallung allenthalben unbe-

Links: Abessinische Truppen verlassen Harrar, um sich an die Dschidschiga-Front, also nach dem Ogaden, zu begeben. Vor der Stadt begegnen sie der St. Michaelkniche, steigen von den Kamelen und küssen die Steinstufen, die nach der Kriche führen. Im Hintergrund die Stadt Harrar. Man beachte die Steinkreuze auf den zwei Eingangspfeilern.

nutze Plüze aufweisen. — Wie sich die Stath heute biete, ist sei in der Mitte des sechschnen Inhibunderts von Emr Nichausgebaut worden, doch sind seit Mendlick Zeiten und vor allem auch unter der Regierung des jetzigen Kaisers manchreit Veränderungen vorgenommen worden. Inmitten der eintönigen, häufig zerfallenen Stein- und Lehmbauten der Eingeborenen haben sich heute der Palast des Ras, sowie das neue Hotel haben sich heute der Palast des Ras, sowie das neue Hotel haben sich heute der Palast des Ras, sowie das neue Hotel haben sich heute der Palast des Ras, sowie das neue Hotel häufer der Konsularbeamen seltsam ab. Die Mauer Ehrzest umschließt eine nach vielen Tausenden zählende Häuser- und Hüttenmasse. Die Häuser sein sämlich plattachsig, mit nur einem ebenerdigen Geschoß und nach dem innern Hofraum gekohren Fenstern. Die runden Hütten mit dem kegelformie ganz entnationalisierten Abessiniern aus Schoa und Amhara, welche neben den eigentlichen Bewöhnert Harars, den Hauptbestandteil der Bevölkerung ausmachen. Außerdem gibt es innerhalb der Mauere Harars etnicht Tausenden den der Schollen der Mauser Harars etnicht Tausen den Hütten mit dem kegelformie sein der Schollen der Mauser Harars etnicht Tausen den Harars aus Bombald Armenuer, Syrier, Griechen, Jadei und Jahr der Schollen der Schollen der Mauser Harars etnicht Tausen Harars aus den Platz einer Außerden gibt ein merhalb der Mauere Harars etnicht Tausen der Machan in ganzen zu haben der den den der der Machan Harars ellen der Geschlessen werden und men an den Platz ein der Wiertel eines Ochsen, einen hälbes Schaf oder ein Viertel eines Ochsen, einen hälbes schaft, auf den Markt Milch, Eier, Butter, Brot, Honig und Bananen, vor allem aber Pleicht, zu einem Spottpreis kaufen. Für einen Franken betweite der Markt bilden der bedeutendaten benachen kann. Gehandelt wird von Früh bis zum Einhruch der Dunklehleit, werard die ver Tore der Stadt geschlossen werden und meinand mehr hinein oder heraus darf. Dies Einstein der der Lehenstanden machen kann. Gehandelt wird



Askari - Soldaten vor dem Sturm auf Makalle, Mit